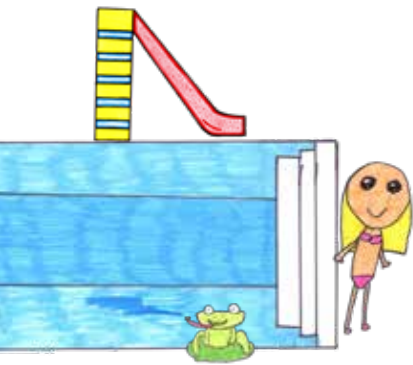


# ALLERHAND IN KINDERHAND



Das **Kannerbureau Wooltz** gilt als Vorbild für gelebte Partizipation, weit über den Schulalltag hinaus. Kinderexpertise ist hier gefragt!



Ich bin neun Jahre alt. Ich, schon zehn! Béatrice, Dalhya, Nicole und ihre Freundinnen erzählen begeistert von ihrem letzten Projekt mit dem **Kannerbureau**. Es ging um den sicheren Schulweg oder besser gesagt darum, aus Kindersicht und aus ihrer Augenhöhe, einen sicheren Fußweg zur Schule aufzuzeigen: wo fehlt vielleicht eine Ampel oder ein Zebrastreifen, vielleicht sogar ein Bürgersteig?

„Die Kinder sind die besten Experten, wenn es um ihre eigenen Bedürfnisse geht“ überzeugt Naomi Eiro, Mitarbeiterin im Team des **Kannerbureau**. Mit den Kindern hat das Team bereits schwierige Wege identifiziert, mit der Gemeindeverwaltung Verbesserungen diskutiert,

eine Biene als Symbol auf den Weg gedruckt und ein Lied geschrieben! Die Melodie und der Text, von Kinderhand komponiert, sollen auch Mitschüler für einen sicheren Schulweg sensibilisieren. Zum Abschluss des Projekts wurde das Lied den Eltern und offiziellen Gästen vorgetragen. Ein schöner Moment für die kleine Truppe.

Diese Anerkennung ist ein wichtiger Ansporn für den großen Einsatz und die viele Arbeit, die in jedem Partizipationsprojekt stecken. Spielplatzgestaltung, eine nationale Kinderkonferenz, Radiosendungen, Filme über die Aufgaben eines Bürgermeisters, Landes- oder Europawahlen (auf dem YouTube-Kanal des **Kannerbureau Wooltz** zu finden) und ein Kindercafé

sind nur ein paar Beispiele der zahlreichen Möglichkeiten, Kinder mitwirken zu lassen und kreativ einzubinden.

### Es muß Spaß machen!

Dabei gibt es ein oberstes Gebot: es muss den Kids Spaß machen! Sie sollen sich spielerisch und kreativ ausdrücken können, auch wenn Diskussionen und Meinungs Austausch in der Gruppe unentbehrlich sind.

Das **Kannerbureau** arbeitet mit den 6 bis 12 jährigen Kindern aus der Gemeinde, in enger Zusammenarbeit mit den drei Schulen und **Maisons relais**. „Das ermöglicht uns, die Kinder gut zu kennen und sie einzeln zu animieren, um bei dem einen oder anderen Projekt mitzumachen, je nach ihren Interessen“, freut sich Naomi Eiro. Partizipation ist nicht

selbstverständlich. Einsatz und Ausdauer ist von den jungen Experten gefragt, während Spielkameraden vielleicht gerade draußen vor dem Fenster toben. Jedes Projekt bringt die Kinder des **Kannerbureau** aber auch weiter: sie lernen, ihre Ideen zu formulieren, vorzuführen und zu verteidigen, sie begegnen Akteuren aus ihrer Gemeinde, haben die Gelegenheit, den Alltag ihrer Schulkameraden zu verbessern. Und manchmal viel mehr. „Ich bin froh, weil auch die Kinder, die uns als Touristen besuchen, unsere Karte nutzen werden“, freut sich Luis aus der Klasse des Lernzyklus 3.2 der Villa Millermoaler Schule. Adonis will sie später sogar seinen eigenen Kindern zeigen!

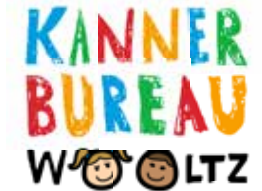
**Kinder werden ernst genommen**  
Fast ein Schuljahr hat die Klasse an einem runden – „wie eine Pizza“ - Stadtplan gearbeitet, mit Architekten und Stadtplanern. Hunderte Kinderbilder wurden zu Piktogrammen gescannt, damit jeder seinen Lieblingsort in der Gemeinde schnell finden kann: den Bike-Park, Skate-Park, das Fußballfeld und die Dinosaurier im Wald (aus Holz geschnitzt). „Et war flott, well mir gelooss gi sinn“, fasst Seid zusammen. Alle mögen das Gefühl, ernst genommen zu werden und möchten weiter zum Einsatz kommen.

Partizipation ist auch im Schüleralltag möglich. In den Wiltzer **Maisons relais** dürfen die Kinder pro Woche ein Menü gestalten, zusammen mit dem

Hauskoch. Sie lernen dabei, was eine Vorspeise ist, welche Zutaten mehr, welche vielleicht weniger gesund sind und sie wünschen sich manchmal exotische Rezepte. Gekostet wird danach mit Genuss.

In einer der **Maison relais** gibt es auch ein **Kannercomité**. Alle zwei Wochen werden dort die Vorschläge und Beschwerden der Mitschüler besprochen, um den Alltag kinderfreundlicher zu gestalten. Eine Ruheecke wurde z.B. eingerichtet. Ein Spielplatz im Schulhof? Ja, aber mit oder ohne Schaukel? „Diskutieren ass net Streiden!“ betont das jüngste Comité-Mitglied, ihrer Verantwortung voll bewusst, auch wenn die Entscheidung zwischen spielen und „diskutieren“ ab und zu schwer fällt.

Mit diesem Kinderstadtplan finden sich die Kinder von Wiltz in ihrer Stadt am besten zurecht



### #kontext

Es gibt tausend Wege, die Kinderbeteiligung zu ermöglichen und zu verankern, um ein demokratisches Miteinander zu schaffen. Das **Kannerbureau Wooltz** hat mit seiner langjährigen Erfahrung in der Förderung von Mitbestimmung und Mitverantwortung bei Kindern viele Meilensteine gelegt. Die vielfältigen Arbeiten beschränken sich dabei nicht nur auf eigene, ortsspezifische Themen, sondern auch auf übergreifende, allgemeine Bereiche, auch dank der Zusammenarbeit mit dem **Zentrum fir politesch Bildung**.

Das **Kannerbureau Wooltz** hat daher Modellcharakter und kann als Anlaufstelle für gelungene Kinderpartizipation auch anderen Schulen, Gemeinden oder Strukturen dienen und ihnen so wichtige neue Erkenntnisse und Methoden direkt mit auf den Bildungsweg geben.

Das **Kannerbureau** wurde 2012 ins Leben gerufen. Es untersteht der Kannerhaus Wooltz Asbl, die alle öffentlichen Krippen und **Maisons relais** der Gemeinde verwaltet, und wird vom Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend unterstützt.

